



Urkunde zur
Paracelsus-Medaille
der deutschen Ärzteschaft

Der Vorstand der Bundesärztekammer
verleiht kraft dieser Urkunde
dem um die deutsche Ärzteschaft hochverdienten

Peter C. Scriba

in Münsing-Ammerland
Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Facharzt für Innere Medizin und
Facharzt für Endokrinologie

die
Paracelsus-Medaille
der deutschen Ärzteschaft.

Die deutschen Ärztinnen und Ärzte ehren in Peter C. Scriba einen Arzt, der maßgeblich dazu beigetragen hat, die Laboratoriumsdiagnostik endokriner Erkrankungen fest zu etablieren. Zeit seiner exzellenten ärztlichen Laufbahn war er auf den medizinischen Fortschritt fokussiert. Als ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin der Universität Lübeck und später der Medizinischen Klinik Innenstadt der Universität München hat er entscheidend den klinischen und wissenschaftlichen Aufbau der Hochschulen vorangebracht. Peter Scriba hat durch seine Expertise zahlreiche wissenschaftliche Fachgesellschaften und Gremien bereichert – nicht zuletzt bis heute als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer. Durch sein Engagement im Sachverständigenrat für die konzertierte Aktion im Gesundheitswesen hat er Wissenschaft und Gesundheitspolitik maßgeblich zusammengeführt. Auch ist die Inzidenz der Jodmangelkrankungen in der Bevölkerung durch seinen Einsatz im Arbeitskreis Jodmangel deutlich zurückgegangen. Durch sein hohes wissenschaftliches, präventives und gesundheitspolitisches Engagement, seine Arbeit als ärztlicher Direktor und sein Talent als Lehrer hat sich Peter Scriba um die Versorgung der Bevölkerung, das Gesundheitswesen, die ärztliche Selbstverwaltung und um das Gemeinwohl in der Bundesrepublik Deutschland in hervorragender Weise verdient gemacht.

118. Deutscher Ärztetag, Frankfurt am Main 2015

Vorstand der Bundesärztekammer

Präsident

